



Open Mobile Alliance akzeptiert getesteten Industriestandard für Push-to-Talk Over Cellular

SINGAPORE -- (MARKET WIRE) -- June 20, 2006 -- Die Open Mobile Alliance (OMA) gibt bekannt, dass OMA Push to Talk over Cellular 1.0 als ein Approved Enabler Release (OMA PoC 1.0) zur Verfügung steht. OMA PoC 1.0 ist eine direkte Kommunikationsform, bei der mehrere Anwender unter Nutzung von Mobiltelefonen Gruppengespräche im Stil eines Sprechfunks per Walkie-Talkie führen können. OMA PoC 1.0 kooperiert vor allem mit zwei weiteren Enabler Release-Spezifikationen: OMA XML Document Management Enabler 1.0 (OMA XDM 1.0) und OMA Presence Enabler 1.0. Diese Enabler ermöglichen es den Anwendern, Gruppen mit Freunden oder Kollegen zu definieren, die One-to-Many-Gespräche gestatten und anzeigen, wer für ein Gespräch verfügbar ist.

Die Zulassung von OMA PoC 1.0 kommt ein Jahr nach seiner Markteinführung in Form eines Candidate Enabler Release, als das Release in das IOP-Programm von OMA für Interoperabilitätstests aufgenommen wurde. Hohe Erwartungen bezüglich der Zuverlässigkeit und der Zeitdruck der Marktteilnehmer sorgten für umfassende und beschleunigte Tests für diese genehmigte PoC Version 1.0. Seit Mai 2005 wurde der Enabler in 6 IOP-TestFests, die von OMA in aller Welt organisiert wurden, getestet. Im Rahmen des letzten OMA TestFest im März 2006 wurden 11 Produktimplementierungen von OMA-Mitgliedern getestet. Im Jahresverlauf wurden bereits Client-Implementierungen von 22 verschiedenen Unternehmen und Server-Implementierungen von weiteren 8 Firmen geprüft. Zwei Test-Tool-Unternehmen haben ebenfalls an den Testprojekten teilgenommen.

"Die Zulassung der PoC 1.0-Spezifizierung durch den Vorstand von OMA veranschaulicht die Bedeutung des Release-Programms von OMA und sein Engagement beim Testen von brauchbaren Produktimplementierungen für eine breitere Aufnahme von Produkten und Diensten auf dem weltweiten Markt für Mobilanwendungen," sagt der Vorsitzende der Open Mobile Alliance, Jari Alvinen. "Die Netzbetreiber in den USA, Europa und Südamerika haben begonnen, ein deutliches Interesse an dem Push-to-Talk-over-Cellular-Dienst festzustellen. Das OMA PoC 1.0 Approved Enabler Release wird eine breitere Annahme von verbesserten Dienstkapazitäten, die Einführung von PoC auf neuen Märkten und eine zuverlässigere Gruppe von kompatiblen Push-to-Talk-over-Cellular-Diensten in aller Welt ermöglichen."

"OMA PoC 1.0 wurde unter Beteiligung von Akteuren aus der gesamten Wertschöpfungskette der Mobilbranche entwickelt und enthält Beiträge von Anbietern und Netzbetreibern als auch von anderen Gremien für Industriestandards, wie etwa 3GPP, 3GPP2, IETF," sagt Craig Rhodes, Leiter der OMA PoC Working Group. "Diese

Unterstützung verbesserte die Arbeit von OMA und half seinen Partnern bei der Entwicklung der Spezifizierung. Eine der größten Herausforderungen bestand in der Bereitstellung einer zuverlässigen MS-Infrastruktur während der Interoperabilitätstests bei gleichzeitiger Umsetzung der vielen Features, die von den in OMA organisierten Unternehmen eingebracht wurden. Wir sind stolz auf die Ergebnisse der Tests und der Zusammenarbeit und erwarten neue Einnahmequellen für die Branche sowie neue und zuverlässige Push-to-Talk-over-Cellular-Dienste für die Verbraucher in aller Welt."

Über PoC 1.0 AER

Das von OMA definierte PoC 1.0 Approved Enabler Release ist als SIP-basierter Service Enabler festgelegt, der IMS/MMD-Funktionen (definiert in 3GPP und 3GPP2) als auch von IETF definierte Standardprotokolle verwendet.

Erforderliche Funktionen

- On-Demand-Handhabung von One-to-One- und One-to-Many-Gesprächen
- Vordefinierte Gruppenunterstützung für Chat und Kommunikation in Echtzeit
- Kommunikation mit Ad-hoc-Gruppen
- Instant Personal Alert zur Aufforderung von Rückrufen und One-to-One-Aktualisierungen
- Sperrung eingehender Sitzungen
- Manuelle und automatische Antwortmodi
- Medientransport und Steuerung unter Verwendung vorhandener Internetprotokolle

Optionale Funktionen

- Group Advertisement zur Aufnahme von Benutzern in vorhandene Gruppen
- Vorab festgelegte Sitzungen
- Simultansitzungen
- Anordnung und Priorisierung der Talk-Signalfolgen
- Medienanpassung oder Codeumwandlung

Über das OMA Release-Programm

OMA hat bereits 47 Enabler Releases veröffentlicht. OMA unterhält ein permanentes Interoperabilitätsprogramm zur Validierung von Enabler-Spezifizierungen sowie der Implementierung von Produkten und Diensten der OMA-Mitglieder. Unter Verwendung eines transparenten Arbeitsprozesses liefert das Enabler Release-Programm zwei zentrale Schritte für jeden Enabler:

- Ein Candidate Enabler Release, das einen akzeptierten Satz von offenen technischen Spezifizierungen liefert, die in Produkten und Lösungen eingesetzt und auf ihre Interoperabilität geprüft werden können.
- Ein Approved Enabler Release, das ein Candidate Enabler Release darstellt, das erfolgreich das Interoperabilitätsprogramm

(IOP) von OMA durchlaufen hat. Im Rahmen des IOP-Programms wird die Interoperabilität von Implementierung verschiedener Unternehmen getestet. Dies kann durch OMA oder aber in Zusammenarbeit mit externen Organisationen geschehen.

Weiterführende Information finden Sie unter http://www.openmobilealliance.org/release_program/index.html.

Eine umfassende Liste mit Produkten, die im Rahmen des IOP-Programms von OMA getestet werden, finden Sie unter <http://product.openmobilealliance.org/>.

Über die Open Mobile Alliance (OMA)

Die Open Mobile Alliance (OMA) liefert offene Spezifikationen zur Erstellung interoperabler Dienst, die über Landesgrenzen, Betreiber und feste und mobile Terminals hinweg funktionieren. Vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Anwender und des wachsenden Marktes für Datendienste setzen sich die Mitglieder der Open Mobile Alliance für die Annahme neuer und verbesserter Informations-, Kommunikations- und Unterhaltungsdienste ein. Der Open Mobile Alliance gehören wichtige Akteure und Unternehmen aus den zentralen Bereichen der Wertschöpfungskette im Wireless-Segment an. OMA leistet einen Beitrag zur schnellen und effizienten Einführung von Dienstleistungen und Anwendungen.

Der Name Open Mobile Alliance (OMA) und das entsprechende Logo sind Marken der Open Mobile Alliance Ltd. Andere Produkt- und Firmennamen, die in dieser Pressemitteilung erwähnt werden, sind Marken oder Handelsnamen und Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Internationaler Ansprechpartner:
Alexis Braden
Ketchum
1-415-984-6164
Alexis.Braden@ketchum.com

Ansprechpartner - Singapur:
Harpreet Kaur
PR Communications Pte Ltd
65-6227 2135
harpreet@prcomm.com.sg